

BÜRGERINFORMATION

ZUM JÄHRLICHEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT 2018

ÜBER DIE UMSETZUNG DES ENTWICKLUNGSPROGRAMMS
FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM IN SACHSEN-ANHALT
2014-2020 (EPLR ST 2014-2020)



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE.

www.europa.sachsen-anhalt.de

DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS IN SACHSEN-ANHALT WIRD DURCH DEN ELER UNTERSTÜTZT

Der ländliche Raum in Sachsen-Anhalt wird durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) unterstützt. Dieser bildet zusammen mit dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), dem Europäischen Sozialfonds (ESF), dem Kohäsionsfonds (KF) und dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) die sogenannten Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds). Sachsen-Anhalt nutzt die Potentiale aus dem ELER, EFRE und ESF für einen fondsübergreifenden Ansatz, um mögliche Synergien aus den EU-Fonds zu erschließen und die Effekte für das Land zu optimieren.

Das Entwicklungsprogramm für den Ländlichen Raum Sachsen-Anhalt 2014 bis 2020 (EPLR ST 2014-2020) bildet die Grundlage für die Förderung aus dem ELER in der aktuellen Förderperiode. Das „EPLR ST 2014-2020“ wurde am 12. Dezember 2014 von der Europäischen Kommission genehmigt und soll nunmehr eine ausgewogene ländliche Entwicklung in Sachsen-Anhalt für sieben Jahre unterstützen.

DAS BUDGET DES PROGRAMMS IST NACH EU-PRIORITÄTEN AUFGETEILT

Für die Förderperiode 2014-2020 stellt die EU Sachsen-Anhalt ELER Fördermittel in Höhe von rund 859 Millionen Euro für die Umsetzung der sechs EU-Prioritäten (P1 bis P6) zur Verfügung (siehe Abbildung 1). Sachsen-Anhalt setzt die EU-Prioritäten für die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft (P2), das Risikomanagement (P3), die Verbesserung von land- und forstwirtschaftlichen Ökosystemen (P4) sowie für die Steigerung der wirtschaftlichen und sozialen Attraktivität des ländlichen Raums (P6) sowie für die Förderung von Wissenschaft und Innovation (P1) ein. Der Schwerpunkt der ELER-Förderung in Sachsen-Anhalt konzentriert sich auf P4 und P6.

Indirekt wird darüber hinaus auch die P5 (Förderung der Ressourceneffizienz und Klimaschutz) durch P4 bedient.

Hinzu kommt die Technische Hilfe, die Maßnahmen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Programmverwaltung unterstützt. Das nachstehende Diagramm zeigt die Verteilung der ELER Mittel in Sachsen-Anhalt auf die sechs EU-Prioritäten.

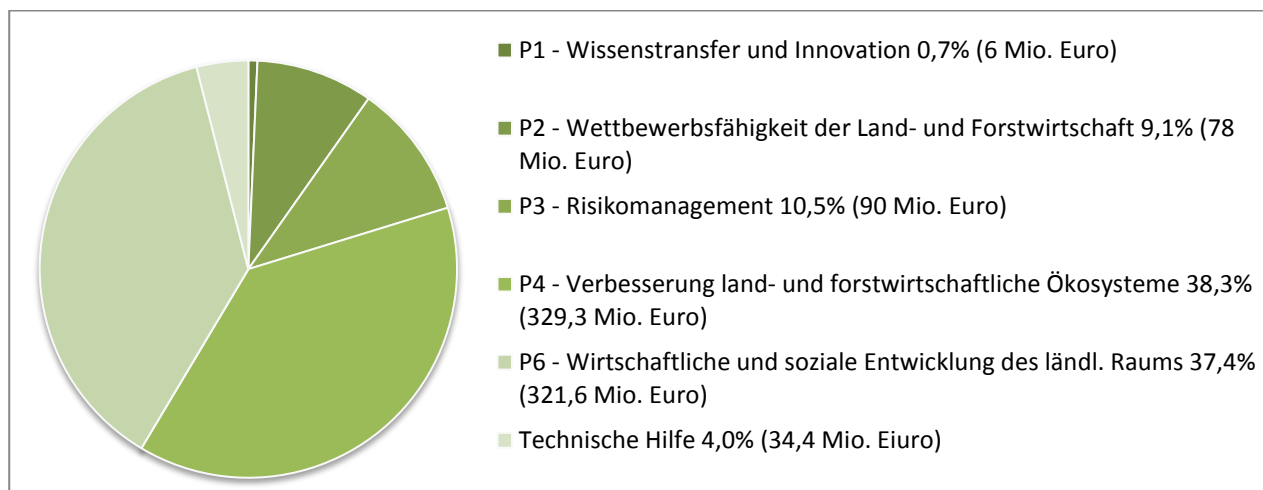


Abbildung 1: Geplante Verteilung der ELER Mittel 2014-2020 in Sachsen-Anhalt auf die EU-Prioritäten

IM EPLR SACHSEN-ANHALT 2014-2020 WURDEN DEN EU-PRIORITÄTEN DIE FOLGENDEN SCHWERPUNKTBEREICHE ZUGEORDNET

Priorität	Schwerpunktbereich	
P 1	1B	Stärkung der Verbindung zwischen Landwirtschaft, Nahrungsmittelerzeugung und Forstwirtschaft sowie Forschung und Innovation, unter anderem zu dem Zweck eines besseren Umweltmanagements und einer besseren Umweltleistung
P 2	2A	Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe, Unterstützung der Betriebsumstrukturierung und –modernisierung insbesondere im Blick auf die Erhöhung der Marktbeteiligung und –orientierung sowie der landwirtschaftlichen Diversifizierung
	2B	Erleichterung des Zugangs angemessen qualifizierter Landwirte zum Agrarsektor und insbesondere des Generationswechsels
P 3	3B	Unterstützung des Risikoversorge und des Risikomanagements in den ländlichen Betrieben
P 4	4A	Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt, auch in Natura-2000-Gebieten und in Gebieten, die aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligt sind, der Landbewirtschaftung mit hohem Naturwert, sowie des Zustands der europäischen Landschaften
	4B	Verbesserung der Wasserwirtschaft, einschließlich des Umgangs mit Düngemitteln und Schädlingsbekämpfung
	4C	Verbesserung der Bodenerosion und Verbesserung der Bodenbewirtschaftung
P 6	6B	Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten (LEADER und CLLD)
	6C	Förderung des Zugangs zu Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) ihres Einsatzes und ihrer Qualität in ländlichen Gebieten

IN DEN JÄHRLICHEN DURCHFÜHRUNGSBERICHTEN WIRD ÜBER DEN UMSETZUNGSSTAND DES EPLR BERICHTET

Mit den jährlichen Durchführungsberichten informiert die EU-Verwaltungsbehörde ELER für Sachsen-Anhalt über den Fortschritt bei der Umsetzung des „EPLR ST 2014-2020“. Die Berichte enthalten in erster Linie die jeweilige finanzielle Umsetzung des Programms sowie die Fortschritte bei der Erreichung der im Vorfeld festgelegten Zielvorgaben.

Der aktuelle Durchführungsbericht umfasst den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017.

ÜBERBLICK ÜBER DIE UMSETZUNG DES ENTWICKLUNGSPROGRAMMS ELER IM JAHR 2017

Nach der Programmgenehmigung im Dezember 2014 sind zunächst die verwaltungstechnischen Grundlagen geschaffen worden. Dazu zählen zum Beispiel Richtlinien und Durchführungsbestimmungen sowie Antragsunterlagen und Bescheide, die an die neuen inhaltlichen und technischen Anforderungen anzupassen oder neu zu erarbeiten waren. Diese erforderlichen Vorarbeiten waren im Durchführungsjahr 2017, mit Ausnahme einer Richtlinie abgeschlossen.

Die Umsetzung des „EPLR ST 2014-2020“ ist über unterschiedliche Fördermaßnahmen im Durchführungsjahr 2017 weiter vorangetrieben worden.

BEWILLIGUNGEN

Bewilligung heißt, dass die Antragsteller bereits Bescheide erhalten haben, mit denen die jeweils zuständige Bewilligungsbehörde gebundene Zahlungen tätigen kann. Von den insgesamt für die Förderperiode zur Verfügung

stehenden ELER-Mitteln wurden innerhalb des Durchführungsjahres 2017 rund 209,7 Millionen Euro bewilligt. Dies entspricht etwa 24,4 % des ELER-Budgets. In Bezug auf den Gesamtzeitraum der Förderperiode 2014-2020 – also kumulativ – wurden bis zum 31.12.2017 418,8 Millionen Euro ELER-Mittel bewilligt. Das entspricht 48,7 % des Budgets, welches für die gesamte Förderperiode vorgesehen ist.

Der Bewilligungsstand zwischen den einzelnen Prioritäten (siehe Abbildung 2) zeigt sich differenziert. Das ist auf die unterschiedliche Natur der Fördermaßnahmen zurückzuführen. In der ländlichen Entwicklungspriorität vier, „Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen Ökosysteme“, sind eine Mehrzahl von jährlichen Maßnahmen enthalten, die zu einer kontinuierlichen Mittelbindung führen. Die investiven Maßnahmen¹ in der ländlichen Entwicklungspriorität sechs, „Förderung der sozialen Inklusion, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung in den ländlichen Gebieten“, benötigen seitens der Antragsteller als auch der Bewilligungsbehörde längere Vorlaufzeiten bis zur Umsetzung. Beispielhaft hierfür sind die Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten und der Breitbandausbau. Im Jahr 2017 hat es im Vergleich zu den vergangenen Jahren eine steigende Bewilligung von Vorhaben in dieser Priorität gegeben.

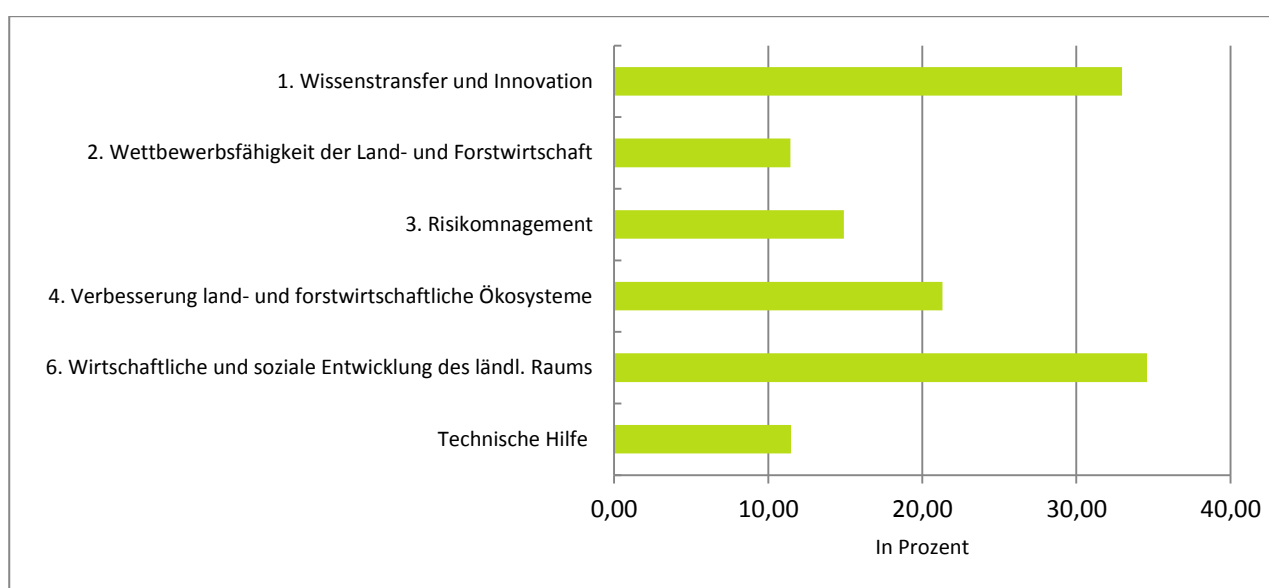


Abbildung 2: Bewilligungen in Prozent zum finanziellen Gesamtansatz bezogen auf die EU-Prioritäten und der Technischen Hilfe im Jahr 2017

AUSZAHLUNGEN

Gemäß dem Finanzplan des EPLR ST 2014-2020 standen für 2017 rund 126,6 Millionen Euro für Auszahlungen zur Verfügung. Davon sind rund 72,7 Millionen Euro an ELER-Mitteln verwendet worden.

In Bezug auf den Gesamtzeitraum 2014 bis 2017 wurden 113,4 Millionen Euro ELER-Mittel ausgezahlt (kumulativ). Das entspricht 13,2 % der geplanten Gesamtausgaben des EPLR 2014-2020 (859 Millionen Euro).

Die relativ große Differenz zwischen den Bewilligungen (kumulativ 418,8 Mio. €) und den Auszahlungen (kumulativ 113,4 Mio. €) der ELER-Mittel resultiert hauptsächlich aus den langen Vorlauf- und Umsetzungszeiten bei investiven Vorhaben, die durchaus bis zu drei Jahre in Anspruch nehmen können. So sind z. B. in den Maßnahmen Breitbandausbau und Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten gemäß der ELER-Verordnung eine Qualitätsauswahl auf der Grundlage von Auswahlkriterien, die baufachliche Prüfung der Kostenplausibilität und ein Ausschreibungsverfahren, in einigen Fällen auch europaweit, durchzuführen. Nicht zuletzt bedarf es eines größeren Zeitraums für die Bauumsetzung bei Vorhaben mit größerem Finanzvolumen bis hin zur Aufbereitung und Abrechnung der getätigten förderfähigen Ausgaben.

¹ Investive Maßnahmen sind in der Regel Maßnahmen, in denen Anschaffungen und/oder bauliche Aktivitäten enthalten sind.

ELER-ERFOLGSPROJEKT - AUSGEWÄHLTE BEISPIELE

BEISPIEL 1:

"EUROPA-ROSARIUM - DIE VERWALTER DER SCHÖNHEIT"



Gerhild Schulz und Thomas Hawel sind verantwortlich für das Projekt „Genbank Rose“.

(Foto: Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt)

Begünstigter:

Stadt Sangerhausen

Vorhaben:

Erhaltung und Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen – Stabilisierung des Genbanknetzwerks Rose

Gesamtkosten:

rund 700.000 €

ELER-Förderung:

rund 560.000 €

Beteiligung Land Sachsen-Anhalt:

rund 140.000 €

Priorität:

Verbesserung land- und forstwirtschaftlicher Ökosysteme (P4)

Der ELER unterstützt in Sachsen-Anhalt die Erhaltung tier- und pflanzengenetischer Ressourcen. Bei der Erhaltung der genetischen Vielfalt geht es vor allem darum, auf heute noch nicht bekannte Problemlagen, wie Schaderreger oder Auswirkungen des Klimawandels, züchterisch reagieren zu können. Auf dem Gebiet der pflanzengenetischen Ressourcen wird die dauerhafte Sicherung und nachhaltige Einbindung des Genbanknetzwerkes Rose gefördert. Bisher enthält die Genbank im Rosarium Informationen zu über 3.000 Rosensorten. Jedes Jahr besuchen bis zu 120.000 Gäste das Rosarium in Sangerhausen und nehmen an Führungen und diversen Veranstaltungen teil. Die Stadt Sangerhausen wird in einem Zeitraum von sechs Jahren durch den ELER unterstützt, um die Genbank weiter auszubauen und zu erhalten. Der vollständige Artikel von Bianca Kahl ist zu finden unter: <https://europa.sachsen-anhalt.de/esi-fonds-in-sachsen-anhalt/informationen-fuer-interessierte/erfolgsprojekte/erfolgsprojekte-eler/#c175635>

BEISPIEL 2

"ELER FÖRDERT BIO-HÜHNERSTALL MIT MEHR AUSLAUF" - ERRICHTUNG EINER BIOLEGEHENNENANLAGE



Mithilfe der ELER-Förderung kann Landwirt Michael Häge einen Biolegehennenstall bauen.

(Foto: Stefan Deutsch)

Begünstigter:

Michael Häge

Vorhaben:

Errichtung einer Biolegehennenanlage

Gesamtkosten:

2.416.247,17 €

ELER-Förderung:

587.072,40 €

Beteiligung Bund

117.414,46 €

Beteiligung Land Sachsen-Anhalt:

78.276,37 €

Priorität:

Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft (P2)

Das Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP) unterstützt eine nachhaltige, wettbewerbsfähige, umweltschonende und vor allem eine tiergerechte Landwirtschaft. In dem Landwirtschaftsbetrieb von Michael Häge im Harz legen rund 12.000 Hühner durchschnittlich 10.000 Eier pro Tag. Mithilfe der ELER-Förderung konnte der Landwirt aus Cattenstedt seinen neuen Bio-Legehennenstall errichten. Die gesamte Anlage ist nach den Richtlinien ökologischer Landwirtschaft zertifiziert und entspricht den Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung.

Die Hühner bekommen dank des neuen Stalls genügend Auslauf ins Grüne. Das neu angeschaffte Maiseinstreugerät versorgt die Hühner zwei bis dreimal täglich mit Futter. Die Menschen aus der Region wissen den Wert des Bio-Hühnerstalls zu schätzen und können sich täglich auf frische Bio-Eier direkt vom Hof des Landwirts freuen.

Der vollständige Artikel von Sylvia Bösch ist zu finden unter: <https://europa.sachsen-anhalt.de/esi-fonds-in-sachsen-anhalt/informationen-fuer-interessierte/erfolgsprojekte/erfolgsprojekte-eler/#c181305>

BEISPIEL 3

"DER TRADITIONELLE BAUERNHOF LEBT" - EXISTENZGRÜNDUNGBEIHILFE FÜR JUNGLANDWIRTE



Die ELER-Förderung sieht die Junglandwirtin als Wertschätzung für den traditionell wirtschaftenden Bauernhof.

(Foto: Stefan Deutsch)

Begünstigter:

LWB Finke GbR - Andrea Finke

Vorhaben:

Existenzgründungsbeihilfe für Junglandwirte

Gesamtkosten:

70.000 €

ELER-Förderung:

52.500 €

Beteiligung Land Sachsen-Anhalt:

17.500 €

Priorität:

Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft (P2)

Im Rahmen des Junglandwirteförderungsprogramms unterstützen die EU und das Land Sachsen-Anhalt gemeinsam die Junglandwirtin Andrea Finke mit einer Existenzgründungsbeihilfe. Die Förderung im Rahmen der ländlichen Entwicklungspriorität zwei soll die Wirtschaftsleistung der landwirtschaftlichen Betriebe verbessern und den Landwirten bei der Modernisierung der Betriebe behilflich sein. Die Zunahme von jungen Landwirten unterstützt der ELER aktiv in Form von Beihilfen.

Die Junglandwirtin Andrea Finke hat eine Milchtankstelle für ihren Betrieb in Göditz errichtet. Neben der frischen Bereitstellung von Milch von ihrem Hof, hat Andrea Finke eine sogenannte „Regio Box“ aufgestellt. In dieser Box werden vor allem regionale Produkte aus Zerbst und von ihrem Hof direkt an die Kunden vermarktet. Die Vielfalt aus Käse, Eiern, Joghurt und Fleisch spricht die Kunden besonders an. Mithilfe der ELER-Förderung bis 2022 kann die Junglandwirtin weitere Investitionen tätigen.

Der vollständige Artikel von Alexander Lorber ist zu finden unter: <https://europa.sachsen-anhalt.de/esi-fonds-in-sachsen-anhalt/informationen-fuer-interessierte/erfolgsprojekte/erfolgsprojekte-eler/#c181295>

Weitere Erfolgsprojekte sind auf dem Europa-Portal www.europa.sachsen-anhalt.de zu finden.

WEITERE INFORMATIONEN

Im Europaportal als Teil des Landesportals ist der Internetauftritt der ESI-Fonds in Sachsen-Anhalt zu finden. Zahlreiche Informationen und Kommunikationsmaßnahmen zu den ESI-Fonds, einschließlich des ELER, werden dort der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Dazu zählen auch die jeweils geltenden Fassungen des [EPLR ST 2014-2020](#) sowie die [jährlichen Durchführungsberichte](#).

Weitergehende Informationen werden für Interessierte und potenzielle Antragsteller auf www.elaisa.sachsen-anhalt.de bereitgestellt. Dort sind u.a. Antragsformulare, Merkblätter, Flächendaten und Rechtsgrundlagen zum Herunterladen zu finden.

HERAUSGEBER:

**Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
EU-Verwaltungsbehörde ELER
Editharing 40
39108 Magdeburg**

www.europa.sachsen-anhalt.de

Stand: August 2018



SACHSEN-ANHALT



EUROPÄISCHE UNION

ELER

Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE.**

www.europa.sachsen-anhalt.de